Kritische Online-Edition der Tagebücher
Michael Kardinal von Faulhabers (1911–1952)

Tagebucheintrag vom 25. Juli 1935

Nachlass Faulhaber 10016, S. 103

Stand: 29.04.2024

Hinweis

Die Bereitstellung von Inhalten der Kritischen Online-Edition der Tagebücher Michael Kardinal von Faulhabers im PDF-Format stellt lediglich ein Hilfsmittel für den Benutzer dar. Nicht alle in der Online-Fassung vorhandenen Informationen werden auch in der PDF-Fassung dargestellt. Bitte verwenden Sie daher für Zitationen ausschließlich die Online-Fassung unter www.faulhaber-edition.de!

Donnerstag, 25.7.35, Universitätsprofessor Meyer, Würzburg - auf der Durchreise. Er sei zuerst einstimmig mit Abstand als Nachfolger von Geyser vorgeschlagen gewesen. Damals habe Spindler, Vertreter des erkrankten Dekans Alexander von Müller, Rintelen abgelehnt. Plötzlich ein Umschwung und der gleiche Spindler plötzlich nur Rintelen gelten lassen. Von Würzburg aber wurde Einspruch erhoben. Dort Rektor Reinmöller, christlich sehr vornehm und aufrecht. Gegen den Anschlag von Dr. Engel, die Gefahr des Jesuitismus, sei Merkle aufs Rektorat gestürmt, dann aber, da Diskussion nicht gestattet wurde, nicht hin gegangen. Respondeo *[Lat. „Ich antworte“]*: Mir wurde gesagt, von Berlin aus sei Rintelen als Sohn eines Generals angefordert. Ich soll mich erklären. Ich warte ab bis amtliche Anfrage.

Frau Stalf - Ob Pater Marian von Berlin für die Maipredigt gerufen werden könne - Ja. Steht vor einer Reise Beaurain, Moskau, Stockholm. Bischof Müller ist aber nicht dort.